



Ein prächtiges Bartkaninchen.



«Gemeinsam bringen wir unser Hobby weiter»

Ausstellungen, Finanzen, Innovationen: In seinem Jahresbericht schaut der Präsident von Rassekaninchen Schweiz zurück auf ein bewegtes Verbandsjahr – und wagt einen Ausblick in die Zukunft. VON PETER ISELI, PRÄSIDENT RASSEKANINCHEN SCHWEIZ



Peter Iseli

«Man darf niemals zu spät sagen. Auch in der Politik ist es niemals zu spät. Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang.»

Konrad Adenauer

Ich habe viel Zeit, um mich mit unserer Vergangenheit auseinanderzusetzen. Wer hätte gedacht, dass im März und April und weit darüber hinaus Anlässe abgesagt oder verschoben werden müssen. Die ausserordentliche Situation, vom Bundesrat angeordnet, hat unser Denken, die Wirtschaft und gesellschaftliche Veränderung geprägt. Uns Rassenkaninchenzüchtern wird bewusst, dass wir ein ausserordentlich schönes Hobby haben:

die tägliche Aufgabe, alle Kaninchen zu versorgen. Wir haben jetzt sicher einige Stunden mehr Zeit, um uns mit unseren Lieblingen abzugeben. Anstelle von Langweile oder sogar Depressionen können wir uns täglich an unseren Kaninchen erfreuen. Tragen wir gemeinsam diese Freude und Begeisterung nach aussen. Besser ist eine Ansteckung mit dem Kaninchen-Virus als mit dem weltbeherrschenden Coronavirus.



Keiner zu klein,
Kaninchenfan zu sein!

Ein Japaner
schwarz-weiss.



Hans Meister, Ehren-
präsident Japaner-Klub.



Löwenköpfchen begeistern
auch die Züchterinnen.



Ehrung der Verstorbenen

Auch in diesem Jahr haben uns einige Züchterkolleginnen und -kollegen für immer verlassen. Stellvertretend unsere Ehrenmitglieder Anton Meier, Ueli Pfister, Pierre Lovis und Felix Osterwalder. Für ihre geleistete Arbeit bin ich sehr dankbar. Den Angehörigen wünsche ich viel Kraft und Zuversicht.

*«Man lebt zweimal, das erste Mal
in der Wirklichkeit, das zweite Mal
in der Vergangenheit.»*

Honoré de Balzac

Rammlerschau Thun 2021

Gastgeber der Rammlerschau vom 4. bis 6. Februar 2021 ist der Schweizerische Silberklub. OK-Präsident Hansueli Wenger hat mit seinem Team bereits wertvolle Vorarbeit geleistet. Im vergangenen Dezember waren einige Klubs und Organisationen zu Gast an der gemeinsamen Kleintierausstellung in den Messehallen von Thun. An der DV von Rassekaninchen Schweiz wird weiterinformiert. Das entsprechende

Ausstellungsreglement ist vom Vorstand genehmigt. Ich bin zuversichtlich und freue mich auf das gemeinsame Fest der Kaninchen- und Kleintierzüchter in Thun.

Präsidenten- und Obmännerkonferenz POK

In Reiden konnte ich 84 Stimmberechtigte und 4 Gäste begrüßen. Die ordentlichen Traktanden und die drei vom Vorstand gestellten Anträge wurden behandelt. In der Einleitung machte ich auf die unumgängliche Veränderung aufmerksam. Eigenverantwortung und beherrzte Handlungen bringen unser Hobby und die Verbandstätigkeit in eine erfolgreiche Zukunft. Stefan Röthlisberger informierte über die Fachtechnischen Veränderungen. Er zeigte auf, wie sich Ausstellungen und Vorbewertungen verändern und wie viele Kaninchen bewertet wurden.

Das veränderte Beitrags- und Entschädigungs-Reglement gab einiges zu diskutieren. Das Reglement wird mit einigen kleinen Anpassungen der DV zur Genehmigung vorgelegt. Über die Aufnahmegesuche

wurde orientiert. Wenn das Reglement erfüllt ist, muss die FTK die Rasse oder den Farbschlag zum Aufnahmeverfahren zulassen. Erfüllt haben das die Zwergwidder Chinchilla und Weissgrannen schwarz, aber auch die Japaner schwarz-weiss. Nach dem fünfjährigen Aufnahmeverfahren wurden die Bartkaninchen definitiv in den Standard 15 aufgenommen.

Die Tiergesundheit hat eine hohe Priorität und wurde dementsprechend erläutert. Die Impfpflicht gegen die VHK V2 bleibt bestehen. Weiter wurden noch wichtige Informationen ausgetauscht. Zum Schluss wies ich noch einmal auf die Wichtigkeit der Durchführung von Ausstellungen hin. Wenn wir keine Ausstellungen mehr organisieren können, wird unser Hobby nicht aufrechterhalten.

Delegiertenversammlung in Belp

Mit dem Zitat «Natürlich kümmere ich mich um die Zukunft. Ich habe vor den Rest meines Lebens darin zu verbringen» war die Wichtigkeit der Tagung lanciert. Ich konnte 174 Delegierte und 2 Gäste be-

Die beiden
Ehrenmit-
glieder
Monika
Furrer und
Hansruedi
Gerber.



174 Delegierte fanden sich an der DV in Belp ein.

Die Züchter
profitieren von
einem optimalen
Schulungs- und
Unterstützungs-
programm.



grüssen. Die vom KZV Belp gut organisierte DV wurde nach den Traktanden abgehalten. Die Jahresrechnung wurde ohne Diskussion genehmigt. Beim Budget gab es noch einige Fragen, es wurde jedoch in der vorgetragenen Version genehmigt. Auch die Anträge wurden ohne bemerkenswerte Wortmeldungen genehmigt. Monika Furrer und Hansruedi Gerber wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Herzliche Gratulation. Die Vorstandsmitglieder informierten die Delegierten zu wichtigen Themen. Nach einer Stunde und 45 Minuten konnte ich die Anwesenden zum Schluss auffordern, den gemeinsamen Weg in die Zukunft zu gehen.

Vorstandstätigkeit

An sieben Sitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte beraten, vorbereitet und Entscheidungen getroffen. Die Vorbereitung der Rammlerschau 2021 stand oftmals mit Traktanden im Fokus. Weiter haben wir uns immer wieder mit Fragen der Haltung und der Vorschriften beschäftigt. Die Vorbereitung der POK und der GV hat einen grossen Stellenwert in den Verhandlungen. Die Informationen über die Beschlüsse werden in der «Tierwelt» respektive im «Kleintierzüchter» und auf der Homepage veröffentlicht. Wer in seinem Adressstamm die E-Mail-Adresse hinterlegt hat, wird zwei Mal im Jahr mit den wichtigsten Informationen bedient.

Zusammenarbeit mit Kleintiere Schweiz

Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband ist zielorientiert. Im Bereich vom Tierschutz ist es für den Fachverband eine willkommene Entlastung. Leider passen die Strukturen vom gesamten Verbandsgefüge nicht mehr in die heutige Zeit. Strukturveränderungen und Vereinfachungen sind für die Zukunft unumgänglich. In der Vergangenheit wurde aber keine mehrheitsfähige Lösung gefunden. Ich hoffe, dass wir in der Zukunft gute Lösungen finden, um die Mitglieder optimal zu unterstützen. Ich danke allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, welche in der schwierigen Zeit Entscheide zugunsten von uns allen fällen.

Innovation

Das Tätowieren und Markieren müssen wir in Zukunft hinterfragen. Was könnte dann die Lösung sein? Einige Züchter haben sich mit dem Chippen auseinander gesetzt und suchen machbare Lösungen. An Stelle des freiwilligen Tätowierens können ab sofort Chips eingesetzt werden. Weitere Innovationen müssten dann in den Vorständen und den entsprechenden Versammlungen diskutiert werden. Ein elektronisches Zuchtbuch würde sicher einige Züchter unterstützen. Wir haben diesbezüglich schon einige Verhandlungen geführt.

Finanzen

Dank den Entscheiden, welche an der DV in Belp gefasst wurden, gibt es eine grosse finanzielle Entlastung. Die Verwaltung konnte weiter vergünstigt werden und die veränderte Unterstützung von Fellnähen Schweiz führt zu einer weiteren Entlastung. Endlich haben wir es geschafft, den Jahresbeitrag von 40 Rappen auf zwei Franken zu erhöhen. Würde sich der «Tierwelt»-Ertrag weiter schmälern, haben wir mit der Möglichkeit von Beitrags erhöhungen Planungssicherheit. Hoffen wir für die Zukunft, dass die Finanzen nicht mehr das Thema Nummer eins sind.

Fachtechnische Kommission (FTK)

In seinem Jahresbericht schrieb Stefan Röthlisberger über die monatlichen Highlights. Er beschrieb die Expertentätigkeit und die Weiterbildungen der Experten zugunsten einer ausgeglichenen Bewertungstätigkeit. Weiter erwähnte er die verschiedenen Weiterbildungen, welche in einigen Landesteilen gut umgesetzt werden, während in anderen Gebieten kaum ein Kurs ausgeschrieben wurde. Die Ausbildung der fünf neuen Expertenanwälter scheint sich sehr erfolgreich zu entwickeln. Im Moment sind es 45 aktive und 33 nicht amtierende Experten. Das Aufnahmeverfahren für die beiden Farbenschläge der Zwergwidder wurde gestartet. Erstmals wurden die Chinchillafarbigten und die



Der Vorstand (v.l.):
Stefan Röthlis-
berger, Peter Iseli,
Monika Wenger
und Markus
Durrer.



Die fünf Expertenanwälter (v.l.):
Flavien Beuchat, Bruno Ferreira, Peter
Messerli, Martin Urech und Lars Bösch.

Weissgrannen schwarz an den Ausstellungen bewertet. Auch die Japaner schwarz-weiss starteten in das Aufnahmeverfahren. An 276 Vorbewertungen wurden 16693 Kaninchen bewertet. Ich danke dem Vorstand der Expertenvereinigung und der Fachtechnischen Kommission für die wertvolle Arbeit. Aus- und Weiterbildung der Experten und der Züchter gehören zu den wichtigsten Aufgaben des Fachverbands.

Tiergesundheit / Vorschriften

In der Vergangenheit hatten wir keine grösseren Probleme mit den verschiedenen Ämtern. Konsequente Besprechung und konstruktive Zusammenarbeit bringt uns zu optimalen Lösungen. Auch unsere Züchter haben eingesehen, dass die Einhaltung der Tierschutzvorschriften unumgänglich ist. Die Veränderung der Gesellschaft führt zu neuen Bedürfnissen. Unser Auftritt und die Haltung werden beobachtet und wir sind gut beraten, uns nicht nur im Minimum der Vorschriften zu bewegen. Eine Tierschutzberatung oder sogar die Auszeichnung der vorbildlichen Kleintierhaltung verbessert unser Image.

Mitgliederbetreuung / Weiterbildung

Für die Mitgliederbetreuung sind die Rassenklubs und die Sektionen gefordert. Wir vom Verband haben ein optimales Schulungs- und Unterstützungsprogramm aufgebaut und ausgebaut. Aktive Sektionen

Die Weiterbildung der
Experten ist wichtig.



planen immer wieder Kurse oder betreuen einen Schulstall. Die Weiterbildungen werden von den Regional- oder Kantonalverbänden organisiert. Ein grosses Vorbild ist immer wieder Kleintiere Bern-Jura. Wer Unterstützung braucht, fragt bei den verantwortlichen Personen vom Verband oder im Sekretariat nach.

«Tierwelt»

Weiterhin wird unser Fachverband zu einem grossen Teil mit den «Tierwelt»-Erträgen finanziert. Mitglieder von Kleintiere Schweiz können zusätzlich vom «Kleintierzüchter» profitieren. Fachberichte, Gratisanzeigen von Vereins- und Klubveranstaltungen und lustige Berichte von verschiedensten Anlässen. Wir sind aufgefordert den Redaktoren Themen zu vermitteln, so dass sie der Leserschaft gerecht werden. Ich danke Ursula Glauser, Emil Stöckli, Jean-Louis Borter, Alwin Seiz und Michel Gruaz für den wertvollen Einsatz. Berichte sind jedoch von allen herzlich willkommen.

Fellnähen Schweiz

In der ersten Jahreshälfte haben wir gemeinsam Lösungsansätze diskutiert und machbare Entscheidungen getroffen. Mit der veränderten Organisation und Unterstützung sind die Fehlnäherinnen selbständiger geworden. Die neue Situation vereinfacht die Zusammenarbeit.

Europaverband EE und Länderbesuche

An der EE-Tagung in Trogir, Kroatien, war ich vom 29. Mai bis 2. Juni anwesend. Der Ausblick auf die Europaschau in Tulln und die Rassenbezogenen Europaschauen standen im Fokus. Weiter wurde umfassend über das unterschiedliche Handling mit den Kaninchen gesprochen. Vielerorts werden die Kaninchen immer noch an der Fellhaut und an den Ohren angehoben. In vielen Ländern auch durch die Preisrichter. Viele wertvolle Gespräche können immer wieder am Rand der Sitzungen geführt werden. Die Weltmeisterschaft der Zwergkaninchen und die Nationale Ausstellung der Österreicher habe ich besucht. Einige Schweizer Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Weltmeisterschaft teil. Im Dezember besuchte ich die Bundesschau in Karlsruhe. Erstaunlich, wie viele Schweizer Züchter an der Ausstellung anzutreffen waren. Der nächste europäische Höhepunkt ist die Europaschau vom 19. bis 21. November 2021 in Tulln, Österreich.

Ausblick

Im Zusammenhang mit der Strukturdiskussion ist zu prüfen, ob die Fachverbände oder Kleintiere Schweiz gestärkt werden sollen. Die Meinungen vom Vorstand und der Fachtechnischen Kommission sind, den Fachverband zu stärken und eigenständig zu bleiben. Kleintiere Schweiz ist in unserer Haltung ein Servicecenter für alle Fachverbände. Kantonal- und Regionalverbände müssen überdacht werden. Vereine sind die Grundlage der Kleintierzucht. Rassenklubs vertreten die entsprechende Rasse. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist für uns alle eine Herausforderung. Jede Organisation braucht eine Führung und benötigt Geld. Was ist für die verbleibenden Züchter in Zukunft machbar?

Dank

Alle Kaninchenzüchter haben gemerkt, dass es ein Umdenken braucht. Besonders in der Tierhaltung, in der Ausstellungsorganisation und für die Finanzierung. Für diesen wichtigen Schritt bin ich allen Mitgliedern sehr dankbar. Ein grosses Lob an alle Ausstellungs-OKs, sie haben viel geleistet, um schöne Ausstellungen zu präsentieren. Allen Experten/-innen herzlichen Dank für die Bewertungen und die Arbeit als Kursreferenten. Der Fachtechnischen Kommission danke ich für die umsichtige Betreuung der Experten und der Züchter. Was meine Vorstandskollegin und die beiden Kollegen leisten, ist für mich und die ganze Kaninchenzucht wertvoll und besonders verdankenswert. Gemeinsam können wir unser Hobby weiterbringen, indem wir Freude vermitteln.

Peter Iseli, Rassekaninchen Schweiz